Technisches Produkt-Merkblatt 04/19

muro® Bauprodukte für Profis!

02040

muro® san Sanierputz-WTA weiß

zertifiziert durch WTA®

Werktrockenmörtel zum Verputzen salzhaltiger und/oder feuchter Innen- und Außenwände

Produktbeschreibung:

muro san Sanierputz-WTA ist ein gebrauchsfertiger, weißer Werktrockenmörtel gemäß DIN 18557, der Mörtelgruppe P II nach DIN 18550, zur Aufbereitung eines porenhydrophoben, besonders diffusionsfähigen Putzes für die Altbausanierung.

Anwendungsgebiete:

muro san Sanierputz-WTA dient zum dauerhaften Verputz von feuchtem, meist salzhaltigem Mauerwerk, wird deshalb idealerweise zur Sanierung feuchter Keller, Gewölbe und historischer Bausubstanz eingesetzt. Man erzielt trockene Oberflächen und verhindert Ausblühungen sowie Putzabsprengungen.
muro san Sanierputz-WTA ist durch seinen Kalkanteil geeignet für die Putzsanierung im Bereich der Denkmalpflege. Sein Einsatz als Innensanierputz ist bevorzugt in stark feuchtigkeitsbelasteten Räumen optimal, sowohl im Alt- als auch Neubaubereich. Er wirkt ausgleichend auf das Raumklima und verhindert Kondenswasserbildung an der Putzoberfläche. Er verwandelt Kellermief in Wohnraumqualität.
muro san Sanierputz-WTA ist als flankierende Maßnahme zu jeder Art von Horizontalsperre unumgänglich.

Wirkungsweise (Eigenschaften):

muro san Sanierputz-WTA
- ist ein Kalk-Zement-Putz (Mörtelgruppe P II) mit geringer Rißanfälligkeit und günstigem Festigkeitsverhältnis.
- ist ein hydrophober Porenputz mit hoher Wasserdampfdiffusion.
- ist kapillar nahezu inaktiv, transportiert also weder Wasser noch Salze.
- schafft damit eine salzfreie und trockene Oberfläche (Taupunktverlagerung nach innen - keine Kondenswasserbildung).
- verhindert dauerhaft Farbausblühungen, Farb- und Putzabsprenungen.
- ist absolut frost- und salzbeständig.
- begünstigt das Austrocknen feuchter, versalzener Baukörper.
- ist aber kein Entfeuchtungsputz.
- ist bestens für maschinelle Verarbeitung (Putzmaschine) geeignet.

Güteüberwachung:

Erstprüfung nach WTA-Merkblatt 2-9-04 D.
Fremdüberwachung durch die TU München.
Eigenüberwachung durch unser muro-Labor.

Technische Daten:

Materialbasis	mineralische Bindemittel und Leichtzuschläge	
Aussehen	weiß	
Verarbeitungszeit	25 - 40 Minuten	
Verarbeitungstemperatur (Baustofftemperatur)	nicht unter 5°C	
Verbrauch	ca. 10 kg/m² je cm Putzdicke	
Mindestputzdicke	20 mm	
Prüfdaten	muro san Sanierputz-WTA weiß	Anforderungen gemäß WTA Merkblatt 2-9-04 D
Frischmörtel		
Konsistenz	16,5 cm	17,0 ± 0,5 cm
Rohdichte	1,24 kg/l	keine
Luftporengehalt	34 Vol. %	> 25 Vol. %
Wasserrückhaltevermögen	86,5 %	> 85 %
Verarbeitbarkeit	1,3 cm	< 3 cm
Festmörtel		
Rohdichte	1,20 kg/l	< 1,40 kg/l
Wasserdampfdiffusionswiderstand	8	< 12
Biegezugfestigkeit	1,0 N/mm²	keine
Druckfestigkeit	2,3 N/mm²	1,5 - 5 N/mm²
Verhältnis Druck-/Biegezugfestigkeit	2,3	< 3,0
Kap. Wasseraufnahme W_{24}	0,61 kg/m²	> 0,3 kg/m²
Wassereindringtiefe h_{24}	1,5 mm	< 5 mm
Porosität	48 Vol.%	> 40 Vol. %
Salzresistenz	bestanden	bestanden
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke S_d	16 cm	
Lagerung	trocken, auf Paletten oder Holzrosten lagern	
Lagerfähigkeit	max. 6 Monate	
Lieferform	Sack á 30 kg / Siloware	

Alle Technischen Daten beziehen sich auf Laborbedingungen 20°C / 65% r. F.

Verarbeitungshinweise auf der Rückseite beachten!

Verarbeitung:

Vorbehandlung: Den vorhandenen Putz, bzw. bindestörende Stoffe bis auf das Rohmauerwerk entfernen (bis zur 2-fachen Mauerstärke, mind. 80 cm, über die sichtbare Feuchtigkeitsgrenze hinaus). Gips, Holzreste und ähnliche Fremdstoffe restlos beseitigen. Morsches Fugennetz 2 cm tief auskratzen und Fläche gründlich reinigen (Trockenstrahlen oder mit festen Besen abkehren). Den Bauschutt sofort entfernen, bevor Luftfeuchtigkeit oder Nässe die freigelegten Salze aktiviert und wieder einwandern läßt (Folie unterlegen).

Salzbehandlung: Auch bei stark salzbelasteten Baustoffen kann theoretisch auf jede Salzbehandlung verzichtet werden, wenn als Pufferzone muro san Porengrundputz-WTA eingesetzt wird. Empfehlenswert ist trotz Pufferzone zumindest eine einmalige Salzbehandlung mit muro sil,

1. um den Untergrund zu festigen,
2. um die meisten Schadsalze schon im Untergrund zu verkapseln,
3. um die Lebenserwartung des Porengrundputzes und somit des kompletten Saniersystems zu erhöhen und
4. seine volle Diffusionsfähigkeit über diesen Zeitraum zu gewährleisten.

Wird ohne Porengrundputz gearbeitet, ist je nach Salzbelastung (siehe Schadensanalyse / Saniervorschlag) eine 1-3malige Tränkung frisch in frisch mit muro sil vorzunehmen. Die Applikation erfolgt auf den trockenen Baukörper im Flut- oder Sprühverfahren.
Verbrauch: mind. 0,2 l/m² pro Tränkung
Die Wartezeit zwischen den einzelnen Tränkungen sollte keinesfalls länger als 1 Stunde dauern.

Spritzbewurf: Der Spritzbewurf erfolgt frisch in frisch auf den mit muro sil getränkten Untergrund (Wartezeit max. 1 Stunde) mit muro san Spritzbewurf-WTA netzartig (max. 50 % Deckung) oder volldeckend, Schichtdicke max. 5 mm.
Netzartiger Auftrag erfolgt in der Regel unter muro san Porengrundputz-WTA oder muro san Sanierputz-WTA (innen und außen). Volldeckend wird der Spritzbewurf unter muro san Sperrputz (innen und außen), muro san Sockelputz und evtl. muro san Sanierputz-WTA bei erdberührten Bauteilen aufgebracht. Zur besseren Haftung aller nachfolgenden muro san Putzsysteme ist die Oberfläche der Haftbrücke spritzrauh zu belassen. Die Wartezeit zum nachfolgenden Putzsystem beträgt mind. 1 Tag, in der Regel 2 bis 4 Tage. Bei abgetrockneter Oberfläche ist diese gut vorzunässen.

Grund- oder Ausgleichsputz: Unebene Putzgründe werden mit muro san Ausgleichsputz oder muro san Porengrundputz-WTA egalisiert. Bei großen Unebenheiten und Zerklüftungen (20 - 60 mm) ist mehrlagig zu arbeiten. Theoretisch kann auch muro san Sanierputz-WTA als Ausgleichsputz fungieren, darf aber 2 cm Putzdicke (WTA) nicht überschreiten. Als Salzpufferzone ist nur muro san Porengrundputz-WTA geeignet, wobei die Mindestschichtdicke 10 mm beträgt.
Zwischenschichten und Putzoberflächen sind rauh zu belassen. Vor Aufbringen weiterer Lagen oder des nachfolgenden Sanierputzes sollte die Wartezeit mind. 4 Stunden betragen. Bei abgetrockneter Oberfläche ist diese wiederum vorzunässen.

Mischanleitung: 5,7 l sauberes, kaltes Wasser im Mischkübel vorlegen. Sackinhalt (30 kg) einsteuen, intensiv und homogen im geeigneten Mischer vermischen.
Wasserverbrauch bei geeigneter Putzmaschine (z.B. G4) ca. 220 l/Std.
Mischzeit: Zwangsmischer ca. 6 Minuten
Freifallmischer sind schlecht geeignet und erfordern erheblich längere Mischzeiten. Um Mischfehler zu vermeiden, möglichst einen ganzen Sackinhalt anmachen.

Sanierputz:
muro san Sanierputz-WTA wird in der Regel 2-4 Tage später aufgebracht. Bei Grundputzdicken über 2 cm ist eine zusätzliche Wartezeit von 1 Tag pro mm einzukalkulieren (WTA).
Der Sanierputzmörtel wird kräftig von Hand angeworfen oder maschinell verarbeitet. Eine Mindestschichtdicke von 2 cm ist zwingend vorgeschrieben.
Ausnahmen:
1. Über muro san Porengrundputz-WTA genügen 1,5 cm Putzdicke.
2. Als Deckputz über muro san Sperrputz genügen 1 cm Putzdicke.

muro san Sanierputz-WTA wird in der Regel einlagig aufgezogen. Hohe Durchfeuchtungsrate des Untergrundes oder Innensanierung stark feuchtigkeitsbelasteter Räume erfordern zweilagige Verarbeitung (Mindestputzdicke pro Lage 1 cm), wiel die Funktion erst dann aufgenommen wird, wenn der Putz einmal durchgetrocknet ist. Zwischenschichten sind rauh zu belassen, ebenso die Putzoberfläche, wenn mit muro san Feinputz abgefilzt wird.
Ansonsten wird nach dem Einebnen mit einer Richtlatte (Alu) und nach dem Erstarren möglichst ohne Wasserzugabe die Oberfläche mit einem Brett verrieben.
Die Wartezeit vor dem Aufbringen weiterer Lagen oder eines nachfolgenden muro san Feinputzes beträgt mind. 1 Tag.

Hinweise:

a) muro san Sanierputz-WTA wird nach den Regeln der Handwerkstechnik für Putz nach DIN 18550 von Hand oder maschinell verarbeitet.
b) Für Ausführung und Nachbehandlung des muro san Sanierputzes-WTA gelten die Richtlinien für Putz nach DIN 18550: Hitze, Frost, starken Wind während und bis 24 Stunden nach der Ausführung vermeiden, sowie für ausreichend lange Feuchthaltung sorgen.
c) Bei kapillar aufsteigender Feuchtigkeit empfiehlt sich als flankierende Maßnahme der Einbau einer Horizontalsperre.
d) Glas, Holz, Einbauteile gegen Materialverschmutzung schützen.
e) Verschmutzte Teile sofort mit Wasser intensiv reinigen.
f) Die Reinigung aller Werkzeuge und Geräte erfolgt sofort nach deren Gebrauch ebenfalls mit Wasser.
g) Die Entsorgung ausgetrockneter Reste erfolgt über die Hausmülldeponie.

Sicherheitsratschläge:

Der muro san Sanierputz-WTA unterliegt nicht der Gefahrstoffverordnung. Jedoch in verarbeitungsfähigem Zustand wirkt muro san Sanierputz-WTA aufgrund seiner Alkalität "ätzend".
Die angeordneten Schutzmaßnahmen und Unfallverhütungsvorschriften der Chemischen Berufsgenossenschaft sind unbedingt einzuhalten.
Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen.
Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen.
Aufgrund seiner alkalischen Reaktion mit Wasser sollten keine größeren Mengen in Grund- oder Oberflächenwasser gelangen, trotz Wassergefährdungsklasse WGK = 0.

Anmerkung:
Die Angaben dieses Merkblattes beruhen auf unseren werkseitigen Untersuchungen und Erprobungen, sowie auf Praxiserfahrungen. Unsere Verarbeitungshinweise sind jedoch wegen der unterschiedlichen Gegebenheiten am Bau unverbindlich. Wir empfehlen dem Anwender, sich vor Beginn der Arbeiten mit den in Frage kommenden Produkten und Arbeitstechniken in einem Versuch vertraut zu machen. Dieses technische Merkblatt verliert bei Erscheinen einer neuen Ausgabe seine Gültigkeit.

muro Bauprodukte GmbH
Brennhäuser Str. 2
D-97528 Sulzdorf a.d.L.

09763 / 93079-0
FAX 09763 / 93079-29
technik@muro-vertrieb.de
www.muro-bauprodukte.de